

Vorlage für die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit am Dienstag, dem 24. März 2015, um 18.00 Uhr, im Gemeinschaftsraum der ehemaligen Friedrich-Fröbel-Schule, Neue Dorfstraße 42, 24782 Büdelsdorf

Öffentlicher Teil:

Zu 1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO

Hinweise auf mögliche Ausschließungsgründe liegen bisher nicht vor.

Zu 2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit am 08.01.2015

Einwendungen liegen bislang nicht vor.

Zu 3. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, die nicht auf der Tagesordnung stehen

Zu 4. Sport- und Freizeitbericht

Über den als **Anlage 1** beigefügten Sport- und Freizeitbericht ist im Rahmen der Sitzung zu beraten.

Zu 5. Festlegung der wesentlichen Planungseckpunkte für das Grundschulzentrum (Folgenutzung der HHS nach Umzug in den Neubau)

Um in die tiefergehende Planung für das am Standort der heutigen Heinrich-Heine-Schule (HHS) geplante Grundschulzentrum einsteigen zu können und um detaillierte Kostenuntersuchungen anzustellen, müssen zunächst die wesentlichen Planungseckpunkte für dieses Vorhaben festgelegt werden. Die Festlegung dieser Eckpunkte obliegt dem Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit, weil die davon berührten Aufgaben in seinen Zuständigkeitsbereich fallen.

Konkret ist über folgende Eckpunkte der Planung zu beraten und zu entscheiden:

- Standortfrage Stadtbücherei
- Größenordnung und Verortung des Kindergartens
- Unterbringung der Grundschule
- Umgang mit den nicht unmittelbar benötigten Gebäudeteilen

Die Ergebnisse und Beschlüsse der Sitzung werden in den Lenkungsausschuss „Neubau Heinrich-Heine-Schule“ eingebracht und fließen nach näherer Aufbereitung in die wirtschaftliche Gesamtbetrachtung der Schulentwicklung ein.

Zur besseren Orientierung ist als **Anlage 2** ein Übersichtsplan (Luftbild) beigelegt, auf dem die einzelnen Gebäudeteile der HHS gekennzeichnet sind. Zu allen nachfolgenden Punkten erfolgen im Rahmen der Sitzung ausführliche Erläuterungen, zum Teil auch mit Skizzen und Fotos, durch die Verwaltung.

Zu 5.1 Standortfrage Stadtbücherei

Im Wesentlichen wird in dieser Angelegenheit auf die in der Vorlage vom 30.09.2014 für die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit unter Punkte 5.1 – 5.4.2 gemachten Ausführungen verwiesen.

Bereits in dieser Sitzung wurde darauf hingewiesen, aus welchen Gründen der **Umzug der Bücherei in das geplante Grundschulzentrum nicht mehr zwingend erforderlich ist**. Herr Dr. Lorenzen (Büchereizentrale Schleswig-Holstein), der in dieser Sitzung anwesend war, führte seinerzeit ergänzend aus, dass das jetzige Gebäude der Stadtbücherei vom Grundsatz her ein Zweckgebäude sei und sehr gut von den Nutzerinnen und Nutzern angenommen werde.

Bei der Festlegung des Standortes ist die Büchereizentrale grundsätzlich zu beteiligen. Davon ausgehend, dass Herr Dr. Lorenzen den **jetzigen Standort nicht in Frage stellt**, ist somit eine Beteiligung an der Verlagerung des Standortes gemeint. Auf Anfrage teilte Herr Dr. Lorenzen am 12.03.15 per E-Mail mit, dass er weiterhin zu seiner in der Sitzung gemachten Aussage stehe. Aus seiner Sicht sollte am **jetzigen Standort festgehalten** und die **weitere Entwicklung der Bücherei auf der Grundlage des jetzigen Gebäudes** betrieben werden.

Mit der Entscheidung des Ausschusses in der o.g. Sitzung, wieder eine Büchereileitung mit 35 Wochenstunden unbefristet einzustellen, wurde auch gleichzeitig entschieden, dass die Bücherei weiterhin als öffentliche Bücherei im Rahmen des bestehenden Büchereivertrages betrieben werden soll. Die Bewerbungsgespräche für eine neue Büchereileitung finden am 17.03. 2015 statt.

Eine Reduzierung des Bestandes von 32.000 auf z.Zt. rd. 29.600 Medien sowie die Anschaffung und geschickte Aufstellung der neuen Regale lassen bereits jetzt schon erkennen, dass das Gebäude von der Größe her ausreichend sein wird. Dabei ist die Bestandsreduzierung noch nicht einmal abgeschlossen. Nach Einstellung einer neuen Büchereileitung wird eine weitere und vertretbare Reduzierung des Medienbestandes (insbesondere CD - und DVD-Bestand) vorgenommen und über eine Optimierung der vorhandenen Räume nachgedacht. Außerdem muss die Auswirkung der Onleihe in diesem Zusammenhang weiterhin genau beobachtet werden. Siehe hierzu den als **Anlage 3** beigelegten Presseartikel vom 03.03.2015 sowie den als **Anlage 4** beigelegten Jahresbericht 2014 der Stadtbücherei.

Zu den am Büchereigebäude erforderlichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wird die Verwaltung nähere Erläuterungen in der Sitzung geben.

Eine Nutzung des Büchereigebäudes für Zwecke des Kindergartens Lummerland wäre zwar wünschenswert, aber keineswegs zwingend erforderlich. Der beschlossene und im Haushalt veranschlagte Bau des Multifunktionsraums löst die dringendste Raumnot des Kindergartens zeitnah. Die darüber hinaus drängenden Bedarfe in der Kindertagesbetreuung (u.a. zukunftsfähiger Standort für den Kindergarten Liliput, Ausweitung der

Ganztagsbetreuung und ggf. auch der Krippenbetreuung, Optimierung der Grundschulbetreuung) sind mit dem Grundschulzentrum verknüpft. Dieses wird nach dem Umzug der HHS in den Neubau zur Verfügung stehen.

Damit die weitergehenden Planungen für den Umbau des jetzigen Standortes der Heinrich-Heine-Schule zu einem Grundschulzentrum aufgenommen werden können, ist nunmehr eine abschließende Entscheidung erforderlich, welches der künftige Standort für die Stadtbücherei Büdelsdorf sein soll.

Nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen, den seit der ursprünglichen Planung eingetretenen Veränderungen und nicht zuletzt aufgrund der Aussagen durch den Büchereiverein wird aus Sicht der Verwaltung der jetzige Standort der Bücherei nach wie vor für geeignet gehalten.

Der Ausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussempfehlung:

Die Stadtbücherei Büdelsdorf verbleibt an ihrem jetzigen Standort.

Zu 5.2 Größenordnung und Verortung des Kindergartens

Aufgrund der bereits seinerzeit absehbaren Handlungsbedarfe wurden in den Jahren 2007 – 2010 mehrere Zukunftswerkstätten durchgeführt, die sich mit dem Ausbau und der Optimierung der Kindertagesbetreuung in Büdelsdorf befassten. Im Rahmen dieses Prozesses wurde u.a. deutlich, dass der Kindergartenstandort „Gustav-Frenssen-Straße“, der den Kindergarten Liliput beherbergt, **nicht zukunftsfähig** ist.

Die vorhandenen Gruppen-, Neben- und Sozialräume entsprechen wegen der geringen Raumgrößen nicht mehr den Anforderungen und werfen bereits im Kindergartenbetrieb erhebliche Probleme auf. Gleichzeitig lässt es das vorhandene Außengelände in Verbindung mit dem engen Zuschnitt des Grundstückes nicht zu, adäquate Anbauten am Gebäude vorzunehmen. Zudem besteht an dem Gebäude (Baujahr 1973, mit Erweiterungen in 1991 und 1993) ein erheblicher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf, insbesondere mit Blick auf die Energieeffizienz.

Daher wurde bereits im Jahr 2009 bei Aufnahme der Planungen für die Schulentwicklungsplanung beschlossen, bei der Realisierung des Grundschulzentrums auch einen Kindergartenneubau bzw. eine Standortverlagerung in ein geeignetes Gebäudeteil vorzunehmen. Betreffend des dann nicht mehr benötigten Kindergartenstandortes „Gustav-Frenssen-Straße“ wurde festgelegt, das Grundstück zu vermarkten.

Bei der Frage der **Größenordnung des neuen Kindergartens** ist die rasante Entwicklung der Bedarfssituationen in den Familien, der 2013 eingeführte Rechtsanspruch im U3-Bereich und der dementsprechend der Aufwuchs der Kindergartenplätze in Büdelsdorf zu berücksichtigen. Seit 2009 sind in Büdelsdorf bislang 50 Krippenplätze für Kinder im Alter von 0-2 Jahren entstanden. Die Bedarfsdeckung liegt damit einschließlich der Kindertagespflegeplätze bei rd. 35-40 %. Die heutigen Anforderungen der Arbeitswelt führen dazu, dass immer mehr Familien ihre Kinder bereits ab dem vollendeten

ersten Lebensjahr in einer Kindertageseinrichtung betreuen lassen. Der Krippenausbau ist nach wie vor nicht abgeschlossen, denn sämtliche Studien gehen davon aus, dass der Bedarf im U3-Bereich weiter steigen wird.

Gleichzeitig war im Regelbereich (Kinder im Alter von 3-6 Jahren) in den fünf vergangenen Jahren kein Rückgang, sondern u.a. bedingt durch viele Zuzüge von Familien eine nahezu konstante Kinderanzahl im Regelbereich zu verzeichnen. Die Betreuungsquote ist zugleich auf 98 % angestiegen. Dadurch bedingt mussten in 2011, 2012 und 2014 insgesamt drei Regelgruppen mit zusammen genommen 50-60 Betreuungsplätzen zusätzlich eingerichtet werden, um den Bedarf zu decken. Diese Gruppen wurden in der ehemaligen Friedrich-Fröbel-Schule sowie in der ehemaligen Küsterwohnung des Gemeindehauses der ev.-luth. Kirchengemeinde eingerichtet. Die Einrichtung dieser Gruppen erfolgte in den jeweiligen Gebäuden ausdrücklich als **Provisorium**, also als zeitlich befristete Übergangslösung. Nur als solche war überhaupt eine Genehmigung der Maßnahmen durch die Heimaufsicht des Kreises möglich. Die provisorischen Zusatzgruppen fallen somit mit der Realisierung des neuen Kindergartens weg.

Mittelfristig ist nicht davon auszugehen, dass die Kinderzahlen der Altersgruppe 3-6 Jahre in Büdelsdorf spürbar sinken werden. Insbesondere die letzten 5 Jahre haben gezeigt, dass Büdelsdorf für junge Familien ein attraktiver Lebensort ist. Aufgrund der weiterhin günstigen Bauzinsen ist davon auszugehen, dass sich der Generationswechsel in den Bestandsimmobilien weiter fortsetzt.

Der Kindergarten Liliput bietet aktuell 50 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren und 5 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0-2 Jahren an. Zuzüglich der 50-60 in den Provisorien untergebrachten Betreuungsplätze sowie des für Büdelsdorf zukünftig zu erwartenden Bedarfs an weiteren Krippenplätzen muss der neue Kindergarten mindestens darauf ausgelegt sein, dass 80-100 Regelplätze und 10-20 U3-Plätze angeboten werden können. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass in den Kindergärten künftig eine inklusive Betreuung von Kindern mit Behinderungen bzw. erheblichen Förderbedarfen erfolgen soll. Diese bringt weiteren Raumbedarf mit sich.

Hieraus folgt, dass der **neue Kindergarten** (mindestens) **6-gruppig** zu planen ist. Die genaue Festlegung der Gruppenformen ist zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen. Zum jetzigen Zeitpunkt würde die Verwaltung folgende Festlegung empfehlen:

- 3 Regelgruppen (je 20 Plätze für Kinder 3-6 Jahre)
- 1 Krippengruppe (10 Plätze für Kinder 0-2 Jahre)
- 2 altersgemischte Gruppen (je 10 Plätze für Kinder 3-6 Jahre und 5 Plätze für Kinder 0-2 Jahre)
- zuzüglich der erforderlichen Nebenräume, Gemeinschaftsräume, etc.

Ein Kindergarten dieser Größenordnung benötigt nach heutigen Maßstäben eine Nutzfläche von rd. **1.000 qm** zuzüglich einer angemessenen Außenspielfläche. Zum Vergleich: Der heutige Kindergarten Liliput besitzt eine Nutzfläche von rd. 400 qm.

Auf dieser Basis erfolgte eine Prüfung der Möglichkeiten, den Kindergarten in einem vorhandenen Gebäudeteil der HHS unterzubringen. Als Ergebnis ist festzustellen, dass aus wirtschaftlichen, technischen und betrieblichen Aspekten kein Gebäudeteil für die Unterbringung des Kindergartens in Frage kommt. Die damit verbundenen Umbau- und Sanierungskosten wären ebenso wenig zu rechtfertigen, wie die weiterhin hohen Be-

triebs- und Unterhaltungskosten. Diese Feststellung gilt insbesondere auch für den Trakt B (s. Anlage 2).

Ausführliche Erläuterungen hierzu erfolgen im Rahmen der Sitzung.

Die Verwaltung empfiehlt daher, den Trakt B der HHS abzureißen und an gleicher Stelle einen zeitgemäßen Neubau für den Kindergarten zu errichten.

Um die sich verändernden Bedarfe der Zukunft möglichst optimal abdecken zu können, muss bei der Planung auf eine flexible Bauweise geachtet werden. Die in der HHS bereits vorhandenen Gemeinschaftsräume (Mensa, OGS, Turnhallen) werden im Hinblick auf eine multifunktionale Nutzung in die Planung einbezogen.

Der Ausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussempfehlung:

Der als Ersatz für den bisherigen Standort des Kindergartens Liliput und für die in den vergangenen Jahren eingerichteten provisorischen Kindergartengruppen in das Grundschulzentrum einzubindende Kindergarten ist 6-gruppig auszulegen und als Neubau zu planen. Bei der Planung ist auf eine flexible Bauweise zu achten und die in der HHS bereits vorhandenen Gemeinschaftsräume (Mensa, OGS, Turnhallen) sind im Hinblick auf eine multifunktionale Nutzung in die Planung einzubeziehen.

Standort für den Neubau ist der Trakt B der Heinrich-Heine-Schule, der abzureißen und zu entsorgen ist.

Zu 5.3 Unterbringung der Grundschule

Über die Schulleitung haben sich die beiden Grundschulen mit den in den letzten Jahren erarbeiteten Planungsgrundlagen für das Grundschulzentrum befasst und insbesondere das vorläufige Raumprogramm aus 2011 für den schulischen Teil überprüft.

Nach einem Abgleich ist festzustellen, dass die schulischen Bedarfe optimal zu den räumlichen Gegebenheiten in den Trakten C, D und E passen. Die in diesen Trakten in zwei Geschossen vorhandenen Räume decken den schulischen Bedarf und die gewünschten Funktionen zu 100% ab.

Der schulische Bereich könnte in diesen Trakten als Einheit angeordnet werden und wäre nicht über das gesamte Gebäude auseinander gerissen. Im Erdgeschoss und im Obergeschoss der o.g. Trakte bestünde eine ausreichende Anzahl an Klassenräumen mit Lernbüros, um die 14-15 Klassen der Grundschule unterzubringen. Auch die Schulverwaltungsräume könnten sehr gut als Einheit im OG eingerichtet werden. In beiden Geschossen wären ausreichende sanitäre Anlagen für die Schüler/innen vorhanden. Die Mensa und der OGS-Trakt würden das „Herz“ der Schule bzw. des Zentrums bilden, was auch für die Vernetzung mit dem Kindergarten und mit den angedachten familienunterstützenden Leistungen optimale Voraussetzungen böte.

Der Schulhof und die Rasenfläche/Bolzplatz wären für die Schülerschaft optimal nutzbar und sehr gut zu beaufsichtigen.

Für die bereits erwähnten familienunterstützenden Leistungen im Sinne eines Familienzentrums böte es sich an, den Trakt A als Reservefläche z.B. für Kooperationspartner einzuplanen. Dieser Trakt wäre hierfür grundsätzlich gut geeignet, da er eine autarke Lage im Gesamtkomplex besitzt und der separate Zugang auch außerschulische Nutzungen in den Abendstunden zulässt. Die Turnhallen G (mit Verbindung über F) und I stünden sowohl für die schulische Nutzung als auch für die Nutzung durch den Kindergarten zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt daher, die Grundschule einschließlich der Bedarfe des Familienzentrums in den Trakten A, C, D und E der HHS unterzubringen.

Von allen in der Vergangenheit aufgeworfenen Varianten bietet dieser Ansatz auch mit Blick auf die erforderlichen Umbau- und Sanierungskosten sowie die späteren Betriebs- und Unterhaltungskosten die besten Voraussetzungen.

Ausführliche Erläuterungen hierzu erfolgen im Rahmen der Sitzung.

Der Ausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussempfehlung:

Die Grundschule einschließlich der Bedarfe des Familienzentrums ist in den Trakten A, C, D und E der Heinrich-Heine-Schule unterzubringen.

Die Turnhallen G (mit Verbindung über F) und I sind für die schulische Nutzung und die Nutzung durch den Kindergarten zu berücksichtigen.

Zu 5.4 Umgang mit den nicht unmittelbar benötigten Gebäudeteilen

Sollte der Ausschuss unter Pkt. 5.1 den Beschluss gefasst haben, dass die Bücherei an ihrem jetzigen Standort verbleibt, würde der jetzige Nawi-Trakt (Trakt J) an der Heinrich-Heine-Schule für eine dortige Unterbringung der Bücherei **nicht mehr benötigt**.

Wie unter Pkt. 5.2 – 5.3 dargestellt, wird dieser Trakt auch für das künftige Grundschulzentrum nicht benötigt, da genügend Klassen- und Nebenräume für schulische Zwecke zur Verfügung stehen und der Umbauaufwand zu hoch wäre.

Ein dauerhafter Leerstand wäre nicht vertretbar und ein Umbau für ggf. andere, nichtschulische Nutzungen zu aufwändig und kostenintensiv.

Die Verwaltung empfiehlt daher, bei den weiteren Planungen für das neue Grundschulzentrum den Abriss für den Nawi-Trakt (Trakt J) vorzusehen.

Ggf. ist in der Sitzung ein entsprechender Beschluss zu fassen.

Zu 6. Kindertagesbetreuung in Büdelsdorf / Bedarfsplanung

Im Haushalt 2015 wurden aufgrund der Erfahrungen in den Vorjahren für kurzfristig umzusetzende Maßnahmen zur Angebotserweiterung in den Kindergärten und in der Grundschulbetreuung vorsorglich Finanzmittel eingestellt. Für ggf. erforderliche Maßnahmen in den Kindergärten wurden 21.500 € (20.000 € im Ergebnisplan, 1.500 € im Finanzplan) und für die Grundschulbetreuung 23.000 € (18.000 € im Ergebnisplan, 5.000 € im Finanzplan) eingeplant.

Nach dem Ablauf der Anmeldefrist für die Betreuung in den Kindergärten und in der Grundschulbetreuung am 28.02.2015 sowie mehreren Abstimmungsgesprächen mit den jeweiligen Betreuungsbereichen zeichnet es sich ab, dass die Belegungssituation in allen Bereichen zwar weiterhin sehr eng ist, in diesem Jahr aller Voraussicht nach **keine größeren Maßnahmen** erforderlich werden.

Im U3-Bereich (0-2 Jahre) liegen für das neue Kindergartenjahr 24 Neuanmeldungen von Büdelsdorfer Familien vor. Hiervon haben 12 Kinder das zweite Lebensjahr zum Aufnahmezeitpunkt noch nicht vollendet. Die Tendenz geht somit dahin, dass immer mehr jüngere Kinder zu betreuen sind. Diese Kinder belegen dann i.d.R. für zwei Kindergartenjahre die Krippengruppen. Aufgrund dieser Belegungssituation können nicht alle neu angemeldeten Kinder zum Beginn des Kindergartenjahres in die Krippengruppen aufgenommen werden. Im Laufe des Kindergartenjahres werden aber alle Kinder mit einem Platz versorgt werden können. Notplätze für Zuzugskinder stehen im Kindergartenjahr nicht zur Verfügung.

Im Regelbereich (Kinder 3 – 6 Jahre) liegen 57 Neuanmeldungen von Büdelsdorfer Familien für das kommende Kindergartenjahr vor. Alle Kinder können zum Beginn des Kindergartenjahres mit einem Platz versorgt werden. Die Gruppen sind dann zwar eng belegt, können aber noch vereinzelt Notplätze für Zuzugskinder vorhalten und müssen aber nicht auf eine Kapazität über 20 Kinder aufgestockt werden. Im Kindergarten Liliput sind nach dem jetzigen Planungsstand zum neuen Kindergartenjahr voraussichtlich noch 3-5 Regelplätze unbesetzt, was Möglichkeiten für die Aufnahme auswärtiger Kinder eröffnet, deren Eltern z.B. in Büdelsdorf berufstätig sind. Alleine aus Rickert liegen mehrere entsprechende Anfragen vor. Voraussetzung für die Aufnahme dieser Kinder ist die Zahlung eines Kostenausgleichsbetrages nach § 25a KiTaG durch die Wohnortgemeinde an die Stadt Büdelsdorf.

In der städtischen Nachmittagsbetreuung der Grundschul Kinder wird zum kommenden Schuljahr lediglich 1 Betreuungsplatz frei. Es befinden sich 39 Kinder im System, im Durchschnitt sind täglich 32 Kinder in der ehemaligen FFS zu betreuen. Derzeit liegen 8-10 Neuanmeldungen vor, die ohne Veränderungen nicht aufgenommen werden könnten. Insbesondere die Mittagsversorgung und die Hausaufgabenbetreuung der Kinder begrenzen die Kapazität.

Die Leiterin der Nachmittagsbetreuung, Frau Besser, hat gemeinsam mit ihrem Betreuungsteam eine **organisatorische Lösung** für diese Problematik erarbeitet. Die Grundschul Kinder werden künftig getrennt nach den Klassenstufen 1-2 und 3-4 umschichtig mit einem Mittagessen versorgt und bei den Hausaufgaben begleitet. Die Kinder der 1. und 2. Klasse können anschließend ab 14.30 Uhr in die Freispielphase gehen, die Kinder der 3. und 4. Klasse ab 15.15 Uhr. Der Personaleinsatz wird entsprechend geplant. Die unterschiedlichen verlässlichen Schulzeiten der Klassenstufen 1-2 und 3-4

lässt dieses Betreuungsmodell zu. Einschließlich der neu angemeldeten Kinder werden sich zum kommenden Schuljahr mindestens 47 Kinder im Betreuungssystem der städtischen Grundschulbetreuung am Nachmittag befinden. Die äußerste Kapazität in dem veränderten Betreuungsmodell liegt bei 50 Kindern. Damit sind die räumlichen und personellen Kapazitäten endgültig ausgeschöpft. Für nachgemeldete Kinder oder noch im Laufe des Jahres aufzunehmende Kinder verbleibt ein zumindest minimales Kontingent.

Allerdings ist das Modell mit Blick auf den Personaleinsatz äußerst ambitioniert, insbesondere bei Personalausfall durch Krankheit. Frau Besser hält das Modell aber für leistbar. Die vom Ausschuss in den vergangenen Jahren beschlossene Personalausstattung der Grundschulbetreuung und die fachliche Qualität der Mitarbeiter/innen zahlt sich spätestens an dieser Stelle aus.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Zu 7. Benennung einer Erschließungsstraße im B-Plan-Gebiet Nr. 52

Innerhalb des Bereiches des B-Planes Nr.52 „Am Dolmen“ ist der Bau einer Erschließungsstraße erforderlich (s. schraffierte Fläche **Anlage 5**).

Der Fachbereich Bauen und Umwelt schlägt vor, die Straße innerhalb des Baugebietes (östlich des Kreisverkehrs) „Am Dolmen“ zu nennen. Nähere Erläuterungen zu dem Vorschlag sind ebenfalls der o.g. Anlage zu entnehmen.

Der Ausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Familie und Freizeit beschließt, dass die Erschließungsstraße innerhalb des B-Plan-Gebietes Nr. 52 den Namen „Am Dolmen“ erhält.

Zu 8. Informationen

Im Rahmen der Sitzung erfolgen ausführliche Informationen, u.a. zu den Themen

- Kindertagesstättenfinanzierung
- Grundschulbetreuung am Vormittag
- Naturerlebnisbad (Regressverfahren/Förderprogramm Investitionen)
- Spielplätze / Bewegungsräume

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Zu 9. Anfragen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie der bürgerlichen Mitglieder

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung des Ausschusses voraussichtlich nichtöffentlich beraten

Nichtöffentlicher Teil:

Zu 10. Personalangelegenheit

- Wird nur den Stadtvertretern bekannt gegeben. -

Öffentlicher Teil:

Zu 11. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Büdelisdorf, den 16. März 2015



(H e i n)

Fachbereich Gesellschaftliche Angelegenheiten

Sport- und Freizeitbericht

Berichtszeitraum: 01.10.2013 – 30.09.2014

Datenteil					
A r t	Neuester Wert (des jeweiligen Berichtszeitraums)				
	Berichtszeit- raum	Berichtszeit- raum	Berichtszeit- raum	Berichtszeit- raum	Berichtszeit- raum
	2010	2011	2012	2013	2014
Mitgliedszahlen der größten Vereine in Büdelsdorf					
BTSV	1.438	1.435	1.406	1.349	1.238
F.T. Eider	270	250	231	202	175
Sportanglerverein	471	keine Angabe	513	435	436
BTC	297	261	288	310	311
Siedlergemeinschaft Büdelsdorf (Familien)	218	208	191	189	176
Touristenverein „Die Naturfreunde“	143	149	139	144	126
SG Athletico	249	268	264	278	285
BYC	120	127	127	131	133
DLRG	141	keine Angabe	135	152	146
Wassersportvereinigung	86	85	84	62	65
Förderverein Freibad	221	290	284	284	277
Besucherzahlen des Freibades	Saison 2010	Saison 2011	Saison 2012	Saison 2013	Saison 2014
Gesamtzahl der BesucherInnen	27.000	20.700	22.200	28.000	27.200
Besucher Eisbahn	2009/2010 = 6.000	2010/2011 = 1.500	2011/2012 = 3.200	2012/2013 = 2.000	--
Jahreskarteninhaber	200	248	240	233	*
Schüler und Jugendliche	53	71	74	97	*
Erwachsene	116	128	123	93	*
Familienkarten	--	1	2	4	*
DLRG	31	48	41	39	*
Anmeldungen Ferienschwimmschule	205	240	210	282	280
Nutzung durch Gruppen					
SchülerInnen	156	274	198	319	1.706
Ferienfußballschule	--	--	--	378	*
Vereine u. Gruppen (ohne DLRG)	550	767	265	413	*

*) Genaue Angaben nicht möglich, da Laptop mit Daten beim Einbruch gestohlen wurde.

T e x t t e i l**Veranstaltungen****Hallensport**

- 12./13.10.2013 Vogelschau des Büdelsdorfer Vogelliebhaber und Vogelschutzvereins Büdelsdorf e. V.
- 20.10.2013 24. Büdelsdorfer Eiderlauf
- 19. + 28.11.2013 Hallenfußball-Kreismeisterschaften Grundschulen
- 03.12.2013 Handball-Kreismeisterschaften Gemeinschaftsschulen
- 15.12.2013 Kreismeisterschaften Futsal
- 19.01.2014 Fußball-Kreishallenmeisterschaft Jugend
- 01./02.03.2014 DFB-Stützpunkt - Talentförderung

Auslastung der Sporthallen

Die gesamten Sporthallen sind in den Vormittagsstunden bis 14.00 Uhr für die Schulen reserviert. In den Nachmittags- und Abendstunden werden die Hallen durch die Vereine genutzt. Die große Sporthalle an der Emil-Nolde-Schule ist während der Woche durch die Trainingszeiten zu 100 % ausgelastet. An den Wochenenden wird die Halle während der Handballsaison (September – April) überwiegend für Handballspiele genutzt. Ab Dezember bis März kommen dann die Fußballer mit ihren Hallenturnieren und Trainingszeiten hinzu. So kann man sagen, dass die große Sporthalle in der Zeit von Oktober bis März fast komplett belegt ist. Von April bis September finden nur vereinzelt noch Handballspiele an den Wochenenden statt.

Die große Sporthalle ist nur in den ersten 4 Wochen der Sommerferien gesperrt. Während der übrigen Ferienzeiten kann die Halle auf Antrag genutzt werden. Dies wird vorzugsweise von den Handballern und der Betreuten Grundschule genutzt.

Die übrigen Hallen an den Schulen sind in der Woche durch die Vereine, Firmen oder Privatpersonen in den Nachmittags- und Abendstunden zu 85 % ausgelastet. Es gibt nur noch vereinzelt freie Zeiten. An den Wochenenden werden Hallenzeiten dort jedoch nicht so stark nachgefragt.

Eiderstadion und Nebenanlagen

- 08.06.2014 Fußballturnier der E- und F-Jugend des BTSV
- 15.06.2014 Landesmeisterschaft Talentsichtung/Block SHLV
- 26.06.2014 Turnier der Brücke Rendsburg-Eckernförde
- 29.06.2014 Leistungsspangenberg Schl.-Holst. Jugendfeuerwehren
- Sommerferien Ferienfußballschule des BTSV

Auslastung der Stadionflächen

Während der Woche stehen die Stadionflächen, wie auch die Sporthallen, bis um 14.00 Uhr den Schulen zur Verfügung. Überwiegend wird dies jedoch nur in den Monaten April bis September in Anspruch genommen. In dieser Zeit führen die Büdelsdorfer Schulen ihre Bundesjugendspiele sowie ihre Lauftage durch. Es hat sich so ergeben, dass auch die Grundschule Wittensee und die Ejderskolen in Rendsburg regelmäßig ihre Bundesjugendspiele im Eiderstadion stattfinden lassen.

Ab 16.00 Uhr starten dann die Fußballvereine mit den Trainingseinheiten. Die zur Verfügung stehenden Trainingszeiten sind komplett vergeben.

Der Kunstrasenplatz kann aufgrund der erstellten Nutzungsregeln nur eingeschränkt genutzt werden.

In den Herbst- und Wintermonaten können die Rasenplätze wegen der Witterungsbedingungen nur eingeschränkt genutzt werden. Zeitweise ist gar keine Nutzung möglich.

Naturerlebnisbad

Das Naturerlebnisbad verzeichnete in der Saison 2014 insgesamt 27.200 Besuche. Das Bad blieb von größeren Störungen verschont, wobei sich die mangelnde technische Leistungsfähigkeit des Bades als Folge der Planungsfehler immer stärker bemerkbar (Algenbildung, Trübung des Wassers, rutschige Bodenbeläge) macht. Über die Zukunft der Einrichtung beriet der Ausschuss BFF in seiner Sitzung am 18.03.2014 ausführlich. Der Stadtvertretung wurde empfohlen, eine Bestandsgarantie für das Naturerlebnisbad bis 2017 zu verabschieden. Diese Garantie wurde von der Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 10.04.2014 beschlossen. Sie ist mit der Erwartung verbunden, dass der Zuschussbedarf in der Zwischenzeit entsprechend der erfolgten Umsetzung des Sanierungsplanes gesenkt wird. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Sanierungsplan für das Naturerlebnisbad gemeinsam mit der Freibad Büdelsdorf GmbH tiefergehend zu prüfen und aufzubereiten.

Die Ergebnisse aus diesem Prüfauftrag wurden dem Ausschuss BFF in seiner Sitzung am 30.09.2014 vorgestellt. Es wurde beschlossen, eine Optimierungsmaßnahme im Bereich des Filters umzusetzen. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Reihenschaltung der vorhandenen Filter aufzuheben und zu einem Parallelbetrieb umzubauen. Die Kosten betragen insgesamt 45.500 €. Von diesem Zuschuss wurden 35.000 € aus dem Haushalt 2014 bereitgestellt und die restlichen 10.500 € im Haushalt 2015 eingeplant. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob für die weiteren Umbaustufen Fördermittel generiert werden können.

An die Freibad Büdelsdorf GmbH wurde in 2014 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von insgesamt 110.000 € gezahlt. Der Jahresabschluss für 2014 befindet sich in der Bearbeitung.

Im Regressverfahren gegen den Planer des Bades befindet sich ein weiteres Ergänzungsgutachten beim Sachverständigen in der Bearbeitung. Die Gegenseite hat beim Gericht angezeigt, einen Vergleich anzustreben, allerdings ohne dieses Vorhaben mit einem Vergleichsbetrag zu konkretisieren. Daher bestehen Zweifel an der Ernsthaftigkeit des Vergleichsangebotes. Das Gericht stimmt mit beiden Parteien derzeit einen mündlichen Verhandlungstermin ab.

Spielplätze

Auf den Spielplätzen wurden im Berichtszeitraum keine Umgestaltungen vorgenommen. Die große Kletterwand auf dem Außengelände der Emil-Nolde-Schule wurde aufgrund des hohen Sanierungsbedarfes abgebaut und durch eine Sechseckkletteranlage, welche vorher auf dem Außengelände der Heinrich-Heine-Schule stand, ersetzt.

Private Sport- und Freizeitangebote

- North-Sport Fitness-Center, Wollinstraße 2 a
- 4 Fun Fitness, Hollerstraße 132
- Balance-Schule für Gymnastik und Tanz, Hollerstraße 122
- Healthy Gym Gymnastikstudio, An der Heidkoppel 10
- Kiwi-Fitness für Frauen, Am Ahlmannkai

Förderung von Sport- und Freizeitangeboten

Gefördert wurden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen/Vereine:

- | | |
|--|------------|
| • Ferien-Fußballschule des BTSV | 250,00 € |
| • Büdelsdorfer Vogelliebhaber und Vogelschutzverein Büdelsdorf e. V. | 30,00 € |
| • Büdelsdorfer Tennisclub | 1.750,00 € |

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung für das Sportjahr 2013 fand am 21.02.2014 anlässlich des Stadtempfangs 2014 statt.

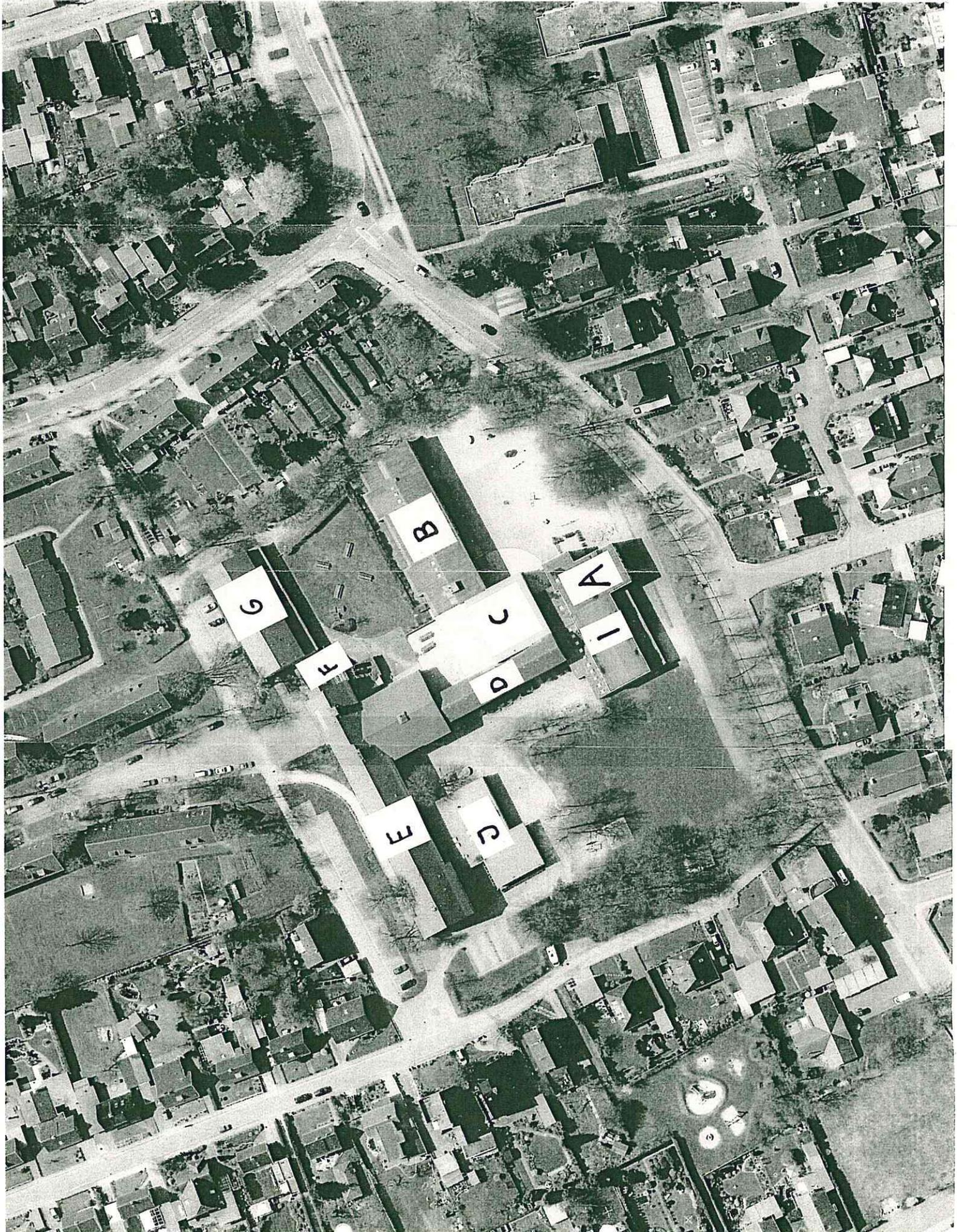
48 Sportlerinnen und Sportler sowie 2 Jugendtrainer wurden vom Ersten Stadtrat Carsten Pahl und dem Bürgervorsteher Horst-Rüdiger Eckert für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Die Sportler/innen erhielten als Anerkennung eine Urkunde und einen Glasständer.

Büdelsdorf, den 16. März 2015

Hein 



H1H-Schule



Bücherei im Abwärtstrend

Städtische Einrichtung kämpft mit sinkenden Ausleihzahlen / 2014 lag das Minus bei 7,8 Prozent

RENSBURG Über vier Jahrzehnte entwickelte sich das Interesse an der Stadtbücherei nur in eine Richtung: Von Jahr zu Jahr wurden mehr Bücher ausgeliehen. Die höchste Ausleihzahl steht im Geschäftsbericht 2005: Die Besucher nahmen fast 426.800 Bücher für eine kurze Zeit mit nach Hause. Doch abgesehen von kleinen Erholungsphasen ging es für die Einrichtung seitdem bergab. Im vergangenen Jahr sank die Ausleihzahl im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 Prozent auf 337.400 – der stärkste Rückgang der vergangenen zehn Jahre.

Woran das liegen könnte, darüber schweigt sich der aktuelle Geschäftsbe-

richt zwar aus, er gibt aber zumindest einen Hinweis. In der Auflistung der Ausleihzahlen für 2013 wird das Stichwort „Gebührenerhöhung“ genannt. In der Tat fällt auf, dass das Interesse an den gesammelten Werken der Bücherei seit Inkrafttreten der neuen Gebührenordnung stärker gesunken ist als in den Jahren zuvor. Ende 2012 hatte die Ratsversammlung beschlossen, zum 1. Januar 2013 mehr Geld von den Nutzern zu verlangen, allerdings in überschaubarem Rahmen. Unter anderem wurde die Jahresgebühr für Erwachsene erhöht, von zwölf auf 15 Euro.

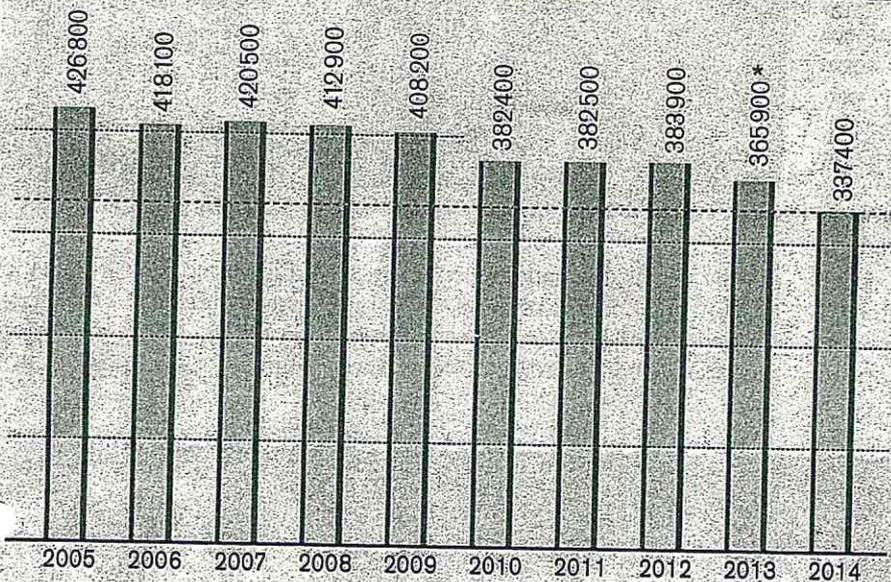
Die Zahl der aktiven Büchereinutzer sank ebenfalls. Standen 2012 noch 5528

Menschen in der Kartei der Bücherei, waren es im Jahr darauf 5227 und im vergangenen Jahr noch 5056 Menschen. Dabei gilt: Je weiter weg die Nutzer wohnen, umso leichter fällt es ihnen, auf die Leistungen der städtischen Einrichtung zu verzichten. So verzeichnet die Bücherei vor allem bei den Lesefans, die außerhalb Rendsburgs wohnen, die größten Abbrüche. Von 2012 bis 2014 sank die Zahl der auswärtigen Nutzer von 3227 auf 2688. Die Rendsburger hingegen hielten der Bücherei die Treue, mehr noch: 2348 Einwohner der Kanalstadt liehen sich im vergangenen Jahr regelmäßig neue literarische Werke aus, 47 mehr als 2012.

Der Trend, Werke online zu lesen, geht auch an der Stadtbücherei nicht spurlos vorbei. Seit Mitte 2013 beteiligt sich das Team von Leiterin Deike Neumärker an der „Onleihe zwischen den Meeren“. Mehr als 80 Büchereien in Schleswig-Holstein machen bereits mit. Rund um die Uhr können Nutzer per Mausclick Romane, Fachliteratur und Zeitungen ausleihen. Zwischen Juni und Dezember 2013 wurde dieses Angebot von den Rendsburger Lesern 4171 Mal genutzt, im vergangenen Jahr schnellte diese Zahl auf 10917 nach oben.

Zwei Altersgruppen haben ein besonders großes Interesse daran, sich neue Bücher und Medien auszuleihen: Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre sowie Erwachsene zwischen 41 und 60 Jahre stellen jeweils ein Drittel der Leserschaft. Das geringste Interesse an den Dienstleistungen der Stadtbücherei haben die 26- bis 40-Jährigen: Sie stellen nur 13 Prozent der Leserschaft. dj

AUSLEIHZAHLEN DER RENSBURGER STADTBÜCHEREI



Quelle: Stadt Rendsburg

*2013 wurden die Gebühren erhöht.

shz-Grafik: Yalim

SHZ v. 3.3.2015

Stadtbücherei Büdelsdorf

Jahresbericht 2014 – nur Datenteil –

1. Allgemeine Daten

Besetzte Stellen / wöchentliche Arbeitszeit	0,9 Dipl.-Bibliothekar/in (35 Std.) bis 30.04.14
	2,0 Bibl.-Assistentin (2x 39 Std.)
	0,6 Aushilfe (25 Std.) ab 01.05.14
Öffnungsstunden pro Woche:	28,5 Stunden
Öffnungstage:	243

2. Eingetragene Kunden

	aktive Büdelsdorf-Ausweise 2014		aktive Büdelsdorf-Ausweise 2013	
	absolut	%	absolut	%
Erwachsene	1012	61,4	1069	66,6
Kinder und Jugendliche	510	31,0	535	33,4
Institutionen (Schule, KiGa's, Büchereien)	125	7,6	-	-
Gesamt	1647	100	1604	100

Für Schulklassen, Kindergartengruppen und andere Einrichtungen gibt es die Möglichkeit, kostenlos und zeitlich unbegrenzt Medien aus der Stadtbücherei zu entleihen. Zusätzlich zu den Benutzerkarten kamen im Berichtsjahr 37 Institutionenkarten (= Schule und KiGa) zum Einsatz.

Insgesamt 198 Benutzer (2013: 242) haben sich neu angemeldet. Davon sind 97 Erwachsene, 97 Kinder und Jugendliche und 4 Institutionen. Damit ging die Zahl der Neuanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr um 22,2 % zurück.

186 Kunden der Stadtbücherei Büdelsdorf (davon 107 erstmalige Nutzer) nutzten die Onleihe, die seit 2013 angeboten wird, mit insgesamt 3.905 Entleihungen (2013: 1608 Entleihungen). Büdelsdorfer Leser nutzen überwiegend eBooks und eAudios.

	aktive Büdelsdorf-Ausweise 2014		aktive Büdelsdorf-Ausweise 2013	
	absolut	%	absolut	%
Büdelsdorf/Rickert	1096	66,5	1149	71,6
Andere *)	551	33,5	455	28,4
Gesamt	1647	100	1604	100

*) Hier enthalten: 98 Büchereien, die im Leihverkehr bedient wurden.

3. Bestandsentwicklung

Es wurden rd. 5.541 Medien (Vorjahr: 1.346 Medien) aus dem Bestand gelöscht und 2.760 Medien (Vorjahr: 2.151) neu erworben.

Die Stadtbücherei besitzt einen Bestand von 29.665 Medien (Vorjahr: 32.446 Medien).

	Zugang 2014	Abgang 2014	Bestand am 31.12.2014
Romane	594	Kann leider nicht mehr aufgefächert werden!	5.902
Jugendromane	230		1.644
Kinderromane, Bilderbücher	528		5.422
Kindersachbücher	177		1.992
Saisonbücher	11		505
Sachbücher für Erwachsene	529		6.322
Sach-CD's	6		239
Hörbücher	271		1.216
DVD's	226		1.819
Kinder-CD's	67		1.741
Musik-CD's	58		1.227
Nintendo DS-Spiel	38		253
Wii-Spiele	24		35
CD-Rom	1	319	
Zeitschriften	470		1.029
Gesamt	2.760	?	29.665

4. Ausleihentwicklung

Im Jahr 2014 wurden 146.024 Entleihungen gezählt (2013: 149.927). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt das einen Rückgang von 2,6 %.

Durch die seit dem 01.05.2014 vakante Stelle der Büchereileitung wurden einige Zeit keine neuen Medien bestellt, so dass die Leser dann die Bücherei in Rendsburg aufgesucht haben. Durch die Hilfe der Büchereileitung der Stadt Rendsburg in der Stadtbücherei Büdelsdorf wurde hier Abhilfe geschaffen.

	Bestand 2014	Entleihungen 2014	Entleihungen je Medieneinheit 2014	Entleihungen je Medieneinheit 2013
Romane	5.902	21.416	3,6	3,6
Jugendromane	1.644	4.880	3,0	3,0
Kinderromane, Bilderbücher	5.422	23.570	4,3	3,5
Kindersachbücher	1.992	7.886	4,0	3,5
Zeitschriften	1.029	3.955	nicht ermittelt	nicht ermittelt
Saisonbücher	505	1.342	2,7	2,5
Sachbücher für Erwachsene	6.322	14.591	4,0	2,3
Sach-CD's	239	752	3,1	3,1
Hörbücher	1.216	7.928	6,5	5,7
DVD's	1.819	28.365	15,6	16,6
Kinder-CD's	1.741	19.408	11,1	11,3
Musik-CD's	1.227	3.559	2,9	3,9
Nintendo DS-Spiel	253	3.436	13,6	16,1
Wii-Spiele	35	442	12,6	8,5
CD-Rom	319	589	1,8	2,5
Onleihe		3.905		
Gesamt	29.665	146.024	4,9	4,6

	Bestand 2014	Anteil am Bestand		Entleihungen 2014	Anteil an den Einleihungen		Entleihungen je Medieneinheit	
		2013	2014		2013	2014	2013	2014
Printmedien	22.816	79,8	76,9	77.640	57,5	54,6	3,3	3,4
AV-Medien	6.849	20,2	23,1	64.479	42,5	45,4	9,6	9,4
Gesamt (ohne Onleihe)	29.665	100,0	100,0	142.119	100,0	100,0	4,6	4,9

5. Leihverkehr

156 Medien hat die Stadtbücherei im regionalen und überregionalen Leihverkehr für die Leser besorgt (Vorjahr: 166 Medien).

Der größte Teil der Medienwünsche kann durch die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Rendsburg befriedigt werden. In dem gemeinsamen Medienkatalog

kann jederzeit, auch von den Kunden recherchiert werden, ob die gewünschten Medien in Rendsburg oder Büdelsdorf vorhanden sind.

569 Medien wurden von der Stadtbücherei Büdelsdorf an andere Büchereien ausgeliehen (Vorjahr: 547 Medien). Damit gibt die Stadtbücherei Büdelsdorf deutlich mehr Medien in den Leihverkehr, als sie von anderen erhält.

6. FerienLeseClub

Die Stadtbücherei hat 2014 aufgrund der vakanten Stelle der Büchereileitung nicht am FerienLeseClub teilgenommen.

Allerdings haben 19 Schüler der Stadtbücherei Büdelsdorf am FerienLeseClub in Rendsburg teilgenommen.

7. Dienstleistungen, Veranstaltungen

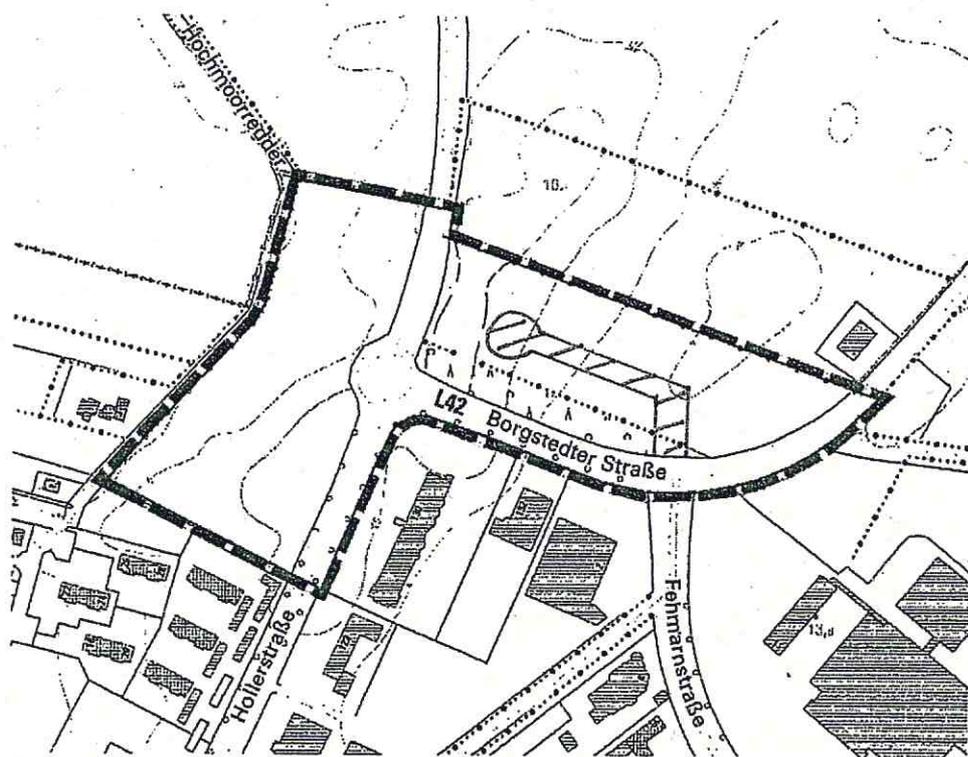
18 Bücherkisten wurden für Schulen und Kindergärten zusammengestellt (2013: 28 Kisten).

2 Schulklassen nahmen an einer spielerischen Bibliotheksführung teil (2013: 2 Klassen).

1 Kindergartengruppe nutzte die Stadtbücherei als Aufenthaltsort (2013: 15 Gruppen).

Veranstaltungen konnten wegen der unbesetzten Planstelle der Büchereileitung in 2014 nicht angeboten werden.

Verwaltungsseitiger Vorschlag zur Benennung der Straße
im Gebiet B-Plan 52 „Am Dolmen“



Plangeltungsbereich B-Plan 52 „Am Dolmen“

Innerhalb des Plangeltungsbereiches des B-Planes Nr. 52 „Am Dolmen“ muss zur Erschließung der Gewerbegrundstücke östlich des Kreisverkehrs eine Straße gebaut werden.

Der Begriff „Dolmen“ bezeichnet ein in der Regel aus großen, unbehauenen oder behauenen Steinblöcken errichtetes Bauwerk, das zumeist als Grabstätte diente. Unter anderen nutzte auch die bei archäologischen Grabungen gefundene Trichterbecherkultur in Büdelsdorf diese Art der Grabgestaltung. Beispiele dieser Architektur wurden bei Grabungen auf dem Gelände des Heidehofes gefunden bzw. wurden als nachgebildetes Model innerhalb des Stadtgebietes aufgestellt. Eines dieser Beispiele findet sich innerhalb des B-Planes Nr. 52 am Kreisverkehr.

Aufgrund dieser engen historisch gewachsenen Verbindung zwischen der Stadt Büdelsdorf und dem Bauwerk „Dolmen“ schlägt der Fachbereich Bauen und Umwelt vor, die Straße innerhalb des Gebietes (östlich des Kreisverkehrs) „Am Dolmen“ zu nennen. Da es sich auf der westlichen Seite des Kreisverkehrs (ehemaliges Erdbeerfeld) lediglich um eine erweiterte Grundstückszufahrt und um städtebaulich prägnante Grundstücke handelt, soll hier die Anschrift „Hollerstraße“ benutzt werden.

J. Wolf